



Sehr geehrte Damen und Herren,

EMN-Newsletter

Ausgabe 3/2015

Wien, am 09.11.2015

die aktuelle Ausgabe des österreichischen EMN-Newsletters informiert Sie kurz und übersichtlich über aktuelle Aktivitäten und Publikationen des EMN sowie nationale und europäische Entwicklungen im Bereich Asyl, Migration und Integration.

EMN-Konferenz: „Irreguläre Migration und Rückkehr in der EU und Österreich“

Am 21. September 2015 organisierte das Landesbüro für Österreich der Internationalen Organisation für Migration (IOM) als Nationaler Kontaktpunkt Österreich im EMN eine Konferenz zum Thema „Irreguläre Migration und Rückkehr in der EU und Österreich“. Im Rahmen der Konferenz trafen ForscherInnen, VertreterInnen von Ministerien, der Europäischen Kommission sowie der Zivilgesellschaft zusammen, um sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit irregulärer Migration und Rückkehr auseinanderzusetzen. Es konnten jüngste Forschungsergebnisse zu Migrationsrouten in die Europäische Union sowie zu den individuellen Entscheidungsfaktoren, welche die Zielwahl der MigrantInnen beeinflussen, präsentiert werden. Es wurde auch die Rolle der Europäischen Union bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen im Migrations- und Asylkontext beleuchtet sowie Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Ländern ausgetauscht. Zudem wurde die jüngste EMN-Studie zur Verbreitung von Informationen über die freiwillige Rückkehr an Personen, die nicht im Kontakt mit den Behörden stehen, vorgestellt. Diese ermöglicht einen vergleichenden Überblick über die unterschiedlichen Situationen, Akteure und Maßnahmen der Mitgliedstaaten und liefert außerdem Daten und Statistiken zu der Thematik.



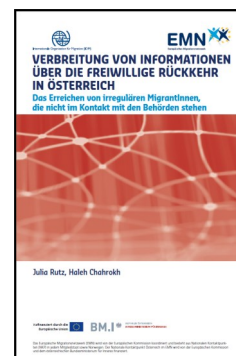
Weitere Informationen finden Sie unter www.emn.at.

Aktuelle EMN-Publikationen und Berichte

EMN-Studien

EMN-Studie: Verbreitung von Informationen über die freiwillige Rückkehr in Österreich: Das Erreichen von irregulären MigrantInnen, die nicht im Kontakt mit den Behörden stehen (2015)

Die Studie untersucht, wie MigrantInnen, die nicht in Kontakt mit den Behörden stehen, mit Informationen über freiwillige Rückkehr erreicht werden können. Neben einer Darstellung der diesbezüglichen rechtlichen Regelungen in Österreich werden die relevanten Gruppierungen von irregulären MigrantInnen und den Akteuren zur Verbreitung von Informationen über die freiwillige Rückkehr dargestellt. Ein besonderer Fokus wird auf die Mittel der Informationsverbreitung gelegt, sowie auf eine Analyse der damit verbundenen Herausforderungen. Statistische Daten und Schätzungen zur irregulären Migration in Österreich runden die Studie ab.



Download: [Länderbericht Österreich \(DE\)](#) | [Country Report Austria \(EN\)](#)

EMN-Syntheseberichte

- ♦ **EMN-Synthesebericht: Dissemination of Information on Voluntary Return: how to reach irregular migrants not in contact with the authorities (2015)**
Download: [Synthesebericht](#) (EN)

EMN-Bulletins

- ♦ **EMN-Bulletin Nr. 12/2015**
Zeitraum der Berichterstattung: Juni 2015 – September 2015
Download: [EMN-Bulletin](#) (EN)

EMN-Informs

- ♦ **EMN-Inform: Dissemination of Information on Voluntary Return: how to reach irregular migrants not in contact with the authorities**
Download: [EMN Inform](#) (EN)
- ♦ **EMN-Inform: Aufnahme von Drittstaatsangehörigen für geschäftliche Zwecke**
Download: [EMN Inform](#) (DE)
- ♦ **EMN-Inform: Bewährte Praktiken im Zusammenhang mit der Rückkehr und Wiedereingliederung irregulärer Migranten**
Download: [EMN Inform](#) (DE)

Vorschau

- ♦ ***EMN-Synthesebericht: Determining labour shortages and the need for labour migration from third countries in the EU***
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: November 2015)
- ♦ ***EMN-Studie/ Synthesebericht/ Inform: Integration of beneficiaries of international/ humanitarian protection into the labour market: policies and good practices***
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Anfang 2016)
- ♦ ***EMN-Studie/ Synthesebericht/ Inform: Inform: Changes in immigration status and purpose of stay: an overview of EU Member States approaches***
(Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Anfang 2016)

Bestellungen

Über die Webseite des Nationalen Kontaktpunkts (NKP) Österreich im EMN können Sie alle verfügbaren nationalen Länderberichte und EU-Syntheseberichte kostenfrei [herunterladen](#) oder die vorrätigen [Printversionen bestellen](#).

EMN Cluster Treffen: EMN Forschung - Optimierung der Länderberichte der NKP

Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk (EMN) organisierte ein internes Cluster Treffen zur Optimierung der EMN Forschung durch Verbesserung der Nationalen Berichte. Das Treffen, an dem VertreterInnen von Nationalen Kontaktpunkten im EMN aus 12 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten teilnahmen, fand am 22. September 2015 statt.

Im Rahmen dieses Arbeitstreffens diskutierten die TeilnehmerInnen mögliche Optionen zur Verbesserung der Qualität der nationalen EMN Studien. Eine tour de table gewährte interessante Einblicke in Beispiele aus der Praxis der einzelnen Nationalen Kontaktpunkte (NKP) bezüglich der jeweiligen Vorgehensweisen bei der Veröffentlichung ihrer nationalen Berichte der EMN Studien. Gemeinsame Vorschläge für zukünftige Verbesserungen wurden erarbeitet, die beim nächsten Treffen der Nationalen Kontaktpunkte in Brüssel präsentiert werden.



Thema des zweiten Teils des Treffens war die Erörterung möglicher Wege zur Optimierung der Qualität der nationalen Berichte. Nach einer gemeinsamen Reflektion über die von den NKP angewandten Forschungsmethodologien und über deren Qualitätssicherungsmechanismen wurden von den TeilnehmerInnen auch Wege zur Sicherstellung der Qualität bezüglich der Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit von Daten und Statistiken diskutiert. Das Treffen schloss mit formulierten Vorschlägen für zukünftige Vorgangsweisen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.emn.at.

Dokumente und Arbeitsergebnisse auf europäischer Ebene

- ◆ EU-Kommission stellt weitere humanitäre Hilfe für syrische Flüchtlinge bereit (DE), Europäische Kommission, 03.11.2015
- ◆ EU-Haushalt 2016: Parlament will mehr Mittel für Migration und junge Arbeitslose (DE), Europäisches Parlament, 28.10.2015
- ◆ EU-Entwicklungsminister beraten über Antwort auf Migrationsdruck (DE), Europäische Kommission, 26.10.2015
- ◆ Sondertreffen der Staats- und Regierungschefs angesichts der Notlage entlang der Flüchtlingsroute auf dem Westbalkan (DE), Europäische Kommission, 21.10.2015
- ◆ EU unterstützt somalische Flüchtlinge mit weiteren 60 Millionen Euro (DE), Europäische Kommission, 21.10.2015
- ◆ Europol, NGOs und staatliche Behörden einigen sich auf gemeinsame Strategien zur Bekämpfung von Menschenhandel (EN), EUROPOL, 05.10.2015
- ◆ EU-Aktionsplan für die Rückkehr (DE), Europäische Kommission, 09.09.2015

Veränderungen im EMN-Team

Die Abteilung Forschung und Migrationsrecht des IOM Landesbüro für Österreich, und somit das Team des NKP Österreich im EMN, hat zwei neue MitarbeiterInnen. DDr. Rainer Lukits, LL.M. hat die Stelle des juristischen Mitarbeiters übernommen und ist zugleich Focal Point für die Rechte von MigrantInnen bei IOM Österreich. Neben dem Verfassen von Studien unterstützt er auch das Büro in rechtlichen Fragestellungen. Mag. Nina Birner ist die neue Mitarbeiterin für Forschung und Kommunikation und somit neben der Forschungstätigkeit auch für alle Aspekte der Kommunikation des NKP Österreich im EMN zuständig.

Informationen zum EMN

Europäisches Migrationsnetzwerk

Das EMN wurde im Jahr 2003 von der Europäischen Kommission im Auftrag des Europäischen Rates eingerichtet, um dem Bedarf eines regelmäßigen Austausches von verlässlichen Informationen im Migrations- und Asylbereich auf europäischer Ebene nachzukommen. 2015 ist nun das achte operationale Jahr auf Grundlage der Ratsentscheidung 2008/381/EG, welche die Rechtsgrundlage des EMN bildet.

Das Netzwerk besteht aus der Europäischen Kommission, einem Steuerungsgremium, zwei Dienstleistern und 28 Nationalen Kontaktpunkten in den EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen.

Ziele des Europäischen Migrationsnetzwerkes

Ziel des EMN ist es, europäische Gemeinschaftsorgane, nationale Institutionen und Behörden sowie die breite Öffentlichkeit mit aktuellen, objektiven und vergleichbaren Daten und Informationen über Migration und Asyl zu versorgen. Dadurch sollen politische Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union unterstützt werden und der aktuelle Diskurs zu Migration und Asyl versachlicht werden.

Weiterführende Informationen zum EMN sowie seinen Arbeitsergebnissen sind auf der [EMN-Homepage](#) der Europäischen Kommission erhältlich.

Rückfragehinweis:

Nationaler Kontaktpunkt Österreich im Europäischen Migrationsnetzwerk

IOM Landesbüro für Österreich, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 22 | Fax: +43 1 585 33 22-30

Kofinanziert von der
Europäischen Union



BM.I



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Das Europäische Migrationsnetzwerk (EMN) wird von der Europäischen Kommission koordiniert und besteht aus Nationalen Kontaktpunkten (NKP) in jedem Mitgliedstaat sowie Norwegen. Der Nationale Kontaktpunkt Österreich im EMN wird von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert.